

LIEBE LEUTE!

Habe am Wochenende erlebt, wie vier Vierzigjährige ihre Jugend auslebten. Vier von ihnen hatten zum 40. Geburtstag von ihren Frauen eine Ballonfahrt geschenkt bekommen – wahrscheinlich weil die Männer schon immer hoch hinaus wollten.

Dass sie leicht in die Luft gehen, scheint zumindest nicht der Fall zu sein. „Wir sind eher ruhig“, meint Gerlachs Franz-Otto, ihre besseren Hälften hingegen...

Aber lassen wir das. Neben ihm waren übrigens noch zwei weitere Erfurtshäuser in Form von Fischers Herbert und Jakobis Frank sowie aus Mardorf Gockels Harald und aus Rüdigheim Biekers Martin an Bord.

Endlich durften die fünf Amöneburger mal von oben auf die anderen herabsehen. Mindestens 100 Schaulustige verabschiedeten sie in Richtung luftiger Höhe. Bis auf 1200 Meter ging es hoch – mit Blick auf Frankfurt und das Schweinsberger Moor.

Die fünf Kumpane fanden's klasse. Und was sagt Gerlachs Franz-Otto? „Es war weder unruhig noch kalt, sondern eher wie im Sessel vor dem Fernseher.“ Dann hätte er ja gleich daheim bleiben können, meint Ihr? Wohl schon, aber dann hätte er nicht die für Ballonfahrer typische Taufe mit Feuer und Sekt nach der ersten Fahrt erlebt. Stellt Euch mal vor, er zündet vor dem Fernseher seine Haare an und löscht sie mit Sekt – seine Frau hätte ihm bestimmt so etwas wie einen Bungee-Sprung ohne Seil geschenkt.

Und nix für ungut,

Euer Ost-dien Karl